

FDP/Volt	Eingang Büro der Kreisorgane am 07.09.2026	Antrag 2026/0107/AT
Betreff:	Antrag der FDP/Volt-Kreistagsfraktion Digitalisierung der Verwaltung konsequent weiterentwickeln – Mehrfachangaben vermeiden und Bürgerfreundlichkeit stärken	

Beschlusstext

Der Kreisausschuss wird gebeten in der kommenden Sitzung des Haupt-, Finanz und Digitalisierungsausschuss des Hochtaunuskreises über folgende Fragen zu berichten:

1. Welche Verwaltungsvorgänge im Kundenkontakt zwischen der Kreisverwaltung und den Bürgern sind mittlerweile gänzlich digital möglich, in welchen wird ein gänzlich digitaler Vorgang noch im Jahr 2026 angestrebt und welche Vorgänge werden vorerst nur postalisch oder durch einen direkten Besuch des Landratsamts möglich sein?
2. Plant der Hochtaunuskreis einen digitalen Bürgerservice einzuführen, der alle Vorgänge und Abläufe auf einer Seite standardisiert, den Bürger den Fortgang des Verfahren einsehen lässt und auf einen direkten Mailverkehr zwischen Bürgern und Kreisverwaltung verzichten lässt?
3. In welchen Bereichen der Kreisverwaltung müssen Bürgerinnen derzeit mehrfach identische Daten bei unterschiedlichen Verfahren oder Ämtern angeben?
4. Wird derzeit an einem Konzept gearbeitet, das vorhandene Daten innerhalb der Verwaltung - unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben und bestehenden gesetzlichen Zuständigkeiten - effizienter nutzt und Verfahren für Bürger vereinfacht, wobei das Once-Only-Prinzip zugrunde wird?
5. Welche organisatorischen, technischen und rechtlichen Voraussetzungen sind für eine schrittweise Umsetzung eines Bürgerportal (Servicekonto) im Sinne des Once-Only-Prinzips erforderlich?

Begründung

Die Digitalisierung der Kreisverwaltung ist für viele Bürgerinnen und Bürger vor allem dort spürbar, wo alltägliche Verwaltungsvorgänge einfacher, schneller und nachvollziehbarer werden. Entscheidend ist dabei nicht nur, ob einzelne Formulare online verfügbar sind, sondern ob ein Vorgang tatsächlich vollständig digital abgewickelt werden kann – von der Antragstellung bis zur Rückmeldung der Verwaltung.

Gerade im direkten Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern besteht häufig der Eindruck, dass digitale Angebote noch zu uneinheitlich sind oder am Ende doch wieder Ausdrucke, postalische Nachweise oder persönliche Vorsprachen erforderlich werden. Hinzu kommt, dass identische Daten bei verschiedenen Verfahren teilweise erneut angegeben werden müssen. Das kostet Zeit, bindet Personal und führt auf beiden Seiten zu vermeidbarem Aufwand.

Ziel der Anfrage ist es daher, einen realistischen Überblick über den aktuellen Stand der Verwaltungsdigitalisierung im Hochtaunuskreis zu erhalten. Zugleich soll deutlich werden, welche weiteren Schritte geplant sind, um Verfahren stärker zu bündeln, transparenter zu machen und im Sinne des Once-Only-Prinzips bürgerfreundlicher zu gestalten. Ein modernes Bürgerportal kann dabei helfen, Zuständigkeiten klarer abzubilden, den Bearbeitungsstand nachvollziehbar zu machen und die Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern zu vereinfachen.

Der Bericht soll damit eine Grundlage schaffen, um Fortschritte messbar zu machen, bestehende Hürden zu erkennen und die Digitalisierung der Kreisverwaltung gezielt weiterzuentwickeln.

Gez.

Holger Grupe
Fraktionsvorsitzender
führer

Fiona Byrne
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Tim Hordorff
Parlamentarischer Geschäfts-